

26./I. 1915.

**A u f r u f.**

Eine schwere Aufgabe zu lösen, steht dem Oesterreichisch-ungarischen Invalidendank-Verein für militär-humanitäre Zwecke, bevor. Die fortjährenden Kriegsergebnisse und durch die Rückkehr der für den Militärdienst untauglich gewordenen Soldaten bedingen es, daß zu den vielen Aufgaben der Kriegsfürsorge eine neue tritt — die Invalidenfürsorge.

Der Verein „Invalidendank“, welcher in Friedenszeiten bestrebt ist, die armen, alten und längst vergessenen Krieger und Invaliden der früheren Feldzüge zu unterstützen, muß sich nun auch für die nahe Zukunft rüsten. Er will und kann die staatliche Fürsorge nicht ersetzen, sondern soll lediglich eine wertvolle Ergänzung derselben bilden.

Um nun den großen Anforderungen, die in Kürze an unseren Verein gestellt werden dürften, nur halbwegs entsprechen zu können, richtet der Verein seine Bitte an alle Mitbürger und Patrioten, in der ernstesten Stunde des Krieges jener zu gedenken, welche die höchste Steuer, die Blutsteuer, dem Vaterlande darbrachten, derjenigen, welche ihre Jugend, ihre Stellung, ihre Gesundheit hingaben für die Größe und den Bestand des Vaterlandes, jener, welche nach dem Kriege als Krüppel ihr weiteres Fortkommen suchen müssen.

Durch Zuwendung von Stiftungen, aus deren Erträgen wir gänzlich Erwerbsunfähigen monatliche Zuschüsse gewähren können, sowie durch Uebermittlung von Spenden oder Beitritt zu unserem Verein wollen wir die Mittel aufbringen, diesen Armen helfend beizustehen. Wir richten unsere innige Bitte an alle Schichten der Bevölkerung unseres Vaterlandes, speziell aber an jene, denen es verdammt war, während des furchtbaren Ringens unserer braven Armeen bei ihren Familien, bei ihrem Berufe bleiben zu können.

Der Mitgliedsbeitrag beträgt für ordentliche Mitglieder mindestens 5 K., für Korporationen 10 K. jährlich, für lebenslängliche Mitglieder 60 K. und für Stifter 200 K. ein für allemal.

Mitgliedsanmeldungen sowie Spenden werden in der Kanzlei des Oesterreichisch-ungarischen Invalidendank-Verein, Wien, I. Bezirk, Bräunerstraße 7, letztere auch in der Administration der „Neuen Freien Presse“, entgegengenommen.

Oesterreichisch-ungarischer Invalidendank

Der Präsident:

Prinz Alexander von Thurn und Taxis m. p.